



## Stuttgarter Lehrhaus

Interreligiöser Dialog  
an Lernorten in  
Baden-Württemberg



Programm Januar 2017 bis Juli 2017



Stuttgarter  
Lehrhaus

STIFTUNG FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

## **Stuttgarter Lehrhaus – Stiftung für interreligiösen Dialog**

Das Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog, wurde vom Ehepaar Lisbeth und Karl-Hermann Blickle gemeinsam mit Meinhard Tenné zu dem Zweck gegründet, den Dialog zwischen den Anhängern der drei monotheistischen Religionen, zwischen Juden, Christen und Muslimen auf der Grundlage von Toleranz, Verstehen, Verständnis und Gleichberechtigung zu führen.

Das Bestreben der Stifter ist es, den Mitgliedern der drei abrahamitischen Religionen die Möglichkeit zu geben, sich zu treffen, miteinander zu diskutieren und die jeweils andere Religion, sowie deren Ethik und Kultur kennen zu lernen. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, auf Augenhöhe Gemeinsamkeiten zu erkennen, Unterschiede zu respektieren und zu einem friedvollen Leben für sich und ihre Kinder beizutragen.

Die Stiftung Stuttgarter Lehrhaus will den interreligiösen Austausch nicht nur am Ort des Stuttgarter Lehrhauses selbst, sondern an wichtigen Lernorten in Baden-Württemberg und zukünftig auch darüber hinaus fördern. Dazu kooperiert die Stiftung Stuttgarter Lehrhaus in der Reihe **Stiftung Stuttgarter Lehrhaus – Interreligiöser Dialog an Lernorten in Baden-Württemberg** mit weiteren Initiativen im interreligiösen Dialog und mit Trägern der religiösen Erwachsenenbildung vor Ort. Die Lernorte und Veranstaltungen dieser Reihe werden im vorliegenden Flyer dokumentiert.

### **Stuttgarter Lehrhaus Stiftung für interreligiösen Dialog**

#### **Postanschrift:**

Rosenbergstr. 194 b  
70193 Stuttgart  
Tel.: 0711 67 43 89 00  
Tel.: 0711 25 35 948 13  
Fax: 0711 2535 948 23

Mail: [info@stuttgarter-lehrhaus.de](mailto:info@stuttgarter-lehrhaus.de) [www.stuttgarter-lehrhaus.de](http://www.stuttgarter-lehrhaus.de)

#### **Spendenkonto:**

Stiftung Stuttgarter Lehrhaus  
IBAN: DE 63 6009 0100 0386 3290 01 BIC: VOBADSSXXX  
Volksbank Stuttgart

# Lernort Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum

## Toralernkreis im Stuttgarter Lehrhaus wöchentlich, dienstags 17.30-19.00 Uhr

Lernort: Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergstr. 192, Stuttgart

<b>Datum</b>	<b>Text für zu Hause</b> (= Parascha)	<b>Thema des Treffens</b>
Di. 17.30-19 h		
17.01.17	2. Mose 1,1-6,1	Die Mechanismen des Antisemitismus
<u>24.01.17 ohne MV</u>	2. Mose 6,2-9,35	Zwei Gotteserfahrungen
31.01.17	2. Mose 10,1-13,16	Ritus und Geschichte
07.02.17	2. Mose 13,17-17,16	Alltag und Euphorie
14.02.17	2. Mose 18,1-20,23	Von der Kunst, aus Freunden Feinde zu machen
21.02.17	2. Mose 21,1,-24,18	Auge um Auge?
<u>28.02.17 Fasnacht</u>	2. Mose 25,1-27,19	-
07.03.17	2. Mose 27,20-30,10	Das Parfüm
14.03.17	2. Mose 30,11-34,35	Goldene Kälber
21.03.17	2. Mose 35,1-40,38	Opferdienst?
28.03.17	3. Mose 1,1-5,26	Zwischen Tieropfer und Tierschutz
04.04.17	3. Mose 6,1-8,36	Halacha zwischen Mittel und Zweck
11.04.17	3. Mose 9,1-11,47	Der achte Tag
<u>19.04.17 Oster-Fe. fällt aus</u>	(eigentlich 11.04.17)	-
<u>25.04.17 ohne MV</u>	3. Mose 12,1-15,33	Der Preis der Mutterschaft
02.05.17	3. Mose 16,1-20,27	Leidenschaft und Heiligkeit
<u>09.05.17 ohne MV</u>	3. Mose 21,1-24,23	Das Priesterbuch
16.05.17	3. Mose 25,1-27,34	Die Schemitta: Ethik, Umweltschutz und Spiritualität
23.05.17	4. Mose 1,1-4,20	Geistige Elternschaft
30.05.17	4. Mose 4,21-7,89	Von Angesicht zu Angesicht, mit verschlossenen Augen
<u>06.06.-27.06.17 fallen aus</u>		
04.07.17	4. Mose 22,2-25,9	Wider den Aberglauben
<u>11.07.17 ohne MV</u>	4. Mose 25,10-30,1	Biblicher Feminismus
18.07.17	4. Mose 30,2-36,13	Sprache zwischen Heiligkeit und Entweihung
25.07.17	5. Mose 1,1-3,22	Schabbat Chason: Ajeka, Eicha

## **Die Erklärung orthodoxer Rabbiner zum Christentum - ein neuer Meilenstein im christlich-jüdischen Dialog? (SL/AG)**

**Sonntag, 19. Februar 2017, 14:30 – 18:00 Uhr:**

Studiennachmittag mit Rabbiner Jehoschua Ahrens

„Nach fast zwei Jahrtausenden der Feindseligkeit und Entfremdung erkennen wir, orthodoxe Rabbiner, Leiter von Gemeinden, Institutionen und Seminaren in Israel, den Vereinigten Staaten und Europa, die sich uns anbietende historische Gelegenheit: Wir möchten den Willen unseres Vaters im Himmel tun, indem wir die uns angebotene Hand unserer christlichen Brüder und Schwestern ergreifen. Juden und Christen müssen als Partner zusammenarbeiten, um den moralischen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen.“

Mit diesen Worten beginnt die Erklärung von mehr als 50 orthodoxen Rabbinern vom 3. Dezember 2015, die zu einem neuen Verhältnis zwischen Juden und Christen einlädt. Drei Seiten nur, die energisch auf eine Partnerschaft zwischen Juden und Christen drängen, um den moralischen Herausforderungen unserer Zeit auch theologisch wirksam begegnen zu können. Bedeutet diese Erklärung einen Paradigmenwechsel im jüdisch-christlichen Verhältnis? Welche Widerstände, aber auch Chancen der praktischen Zusammenarbeit sind auf jüdischer und christlicher Seite abzusehen?

Termin: Sonntag, 19. Februar 2017, 14:30 – 18:00 Uhr

Referent: Rabbiner Jehoschua Ahrens

Kosten: 5 € (einschließlich Kaffee von 14:30-15:00 Uhr)

## **Veranstaltungsreihe „Jüdisches Volks- und Brauchtum“ in Zusammenarbeit mit dem Forum Jüdischer Bildung und Kultur (fjbk)**

### **Jüdische Sterbe- und Beerdigungsrituale**

**Sonntag, 26. März 2017, 17.00 – 19.30 Uhr (SL/fjbk)**

Vortrag und Gespräch mit Landesrabbiner i.R. Dr. h.c. Joel Berger. Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Forum jüdischer Bildung und Kultur (fjbk) in der Reihe "Wege zur Tora" statt.

### **Jüdische Spuren im Europäischen Fußball**

**Sonntag, 18. Juni 2017, 17.00 – 19.30 Uhr (SL/fjbk)**

Vortrag und Gespräch mit Landesrabbiner i.R. Dr. h.c. Joel Berger. Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Forum jüdischer Bildung und Kultur (fjbk) statt

## **Die Bibel im Koran- Grundlagen für das interreligiöse Gespräch**

**Mittwoch, 29. März 2017, 19.00 – 20.30 Uhr**

Gesprächsabend und Buchvorstellung mit Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel  
Diese Veranstaltung findet in Kooperation der Stiftung Stuttgarter Lehrhaus mit dem Haus Abraham e.V. und der Gesellschaft für Dialog e.V. statt.

### **„Visionen von Israel“**

**Sonntag, 09. April 2017, Studientagung der Stiftung Stuttgarter Lehrhaus (SL) 11.00 Uhr – 17.00 Uhr**

**11.00 Uhr-11.10 Uhr** Empfang und Begrüßung, Karl-Hermann Blickle, Vorsitzender Stiftung Stuttgarter Lehrhaus

**11.10 Uhr-11.20 Uhr** Interreligiöses TRIMUM Chorlabor

**11.20-12.50 Uhr** Einführung in den Roman ‚Judas‘ - Amos Oz

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel, Tübingen

**13.05-13.15 Uhr** Interreligiöses TRIMUM Chorlabor

**13.15-14.45 Uhr** „Frieden ist möglich“ – Vortrag zur Perspektive einer Zwei-Staaten Lösung zwischen Israel und Palästinensern

Karl-Hermann Blickle, Vorsitzender Stiftung Stuttgarter Lehrhaus

**14.45-15.15 Uhr** Mittagspause mit kleinem Imbiss

**15.15-15.25 Uhr** Interreligiöses TRIMUM Chorlabor

**15.25-17.00 Uhr** „Zwischen Biblischer Landverheißung und Völkerrechtsproblematik- Die Siedlerbewegung in ihrer inneren Differenziertheit“

Vortrag und Diskussion mit Rabbiner Jehoschua Ahrens, Düsseldorf

**17.00 Uhr** Interreligiöses TRIMUM Chorlabor

**Musikalische Umrahmung durch das Interreligiöse TRIMUM Chorlabor,**  
Leitung Bettina Strübel

### **„Stuttgarter Lehrhausfest 2017- Flüchtlinge und deren Integration“**

**Sonntag, 09. Juli 2017 14:00/18:00 Uhr (SL,AG,fjbk,GCJZ,GfD,HA)**

Mit Beiträgen aller Partnerorganisationen zum Thema ‚Flüchtlinge und deren Integration‘

- Haus Abraham im Stuttgarter Lehrhaus,
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Stuttgart
- Gesellschaft für Dialog BW
- Forum jüdischer Bildung und Kultur e.V.
- Arbeitsgruppe „Wege zum Verständnis des Judentums“

**Musikalische Umrahmung durch das Interreligiöse TRIMUM Chorlabor,**  
Leitung Bettina Strübel

# Lernort Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

## „Den Willen unseres Vaters im Himmel tun“ – Neue Impulse für den interreligiösen Dialog

Sonntag 8. Januar 2017

Tagung in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg und dem Stuttgarter Lehrhaus – Stiftung für Interreligiösen Dialog

Lernort: Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, Landfriedstr. 12 - Heidelberg

### 11:00h – 12:30h Sektion I: Geschichte

**Grüßworte:** Hochschulrabbiner Shaul Friberg, HfJS und Karl-Hermann Blickle, Vorsitzender Stiftung Stuttgarter Lehrhaus

„Den Willen unseres Vaters im Himmel tun“ – Zur Einführung Rabbiner Jehoschua Ahrens, Düsseldorf

„Nostris aetatibus“ – Die Bürde der Geschichte: Eckpunkte aus zweitausend Jahren christlicher „Theologie der Verachtung“, Prof. Dr. Johannes Heil, Heidelberg  
Ist Christentum Avoda Sara oder nicht?, Prof. Dr. Frederek Musall, Heidelberg

Diskussion, Moderation Andreas Verhülsdonk

### 12:30h – 13:30h Mittagspause

### 13:30h – 15:00h Sektion II:

*Joseph B. Soloveitchik oder die Frage, worüber können und sollen Juden und Christen miteinander reden?* Dr. phil. Andreas Verhülsdonk, Düsseldorf

*Die Erklärung orthodoxer Rabbiner: Einordnung und kritische Auseinandersetzung,* Lic. phil. Michel Bollag, Zürich

*Die Erklärung der modern-orthodoxen Rabbiner: Kritik und Politik, Theologie und Psychologie,* Rabbiner Dr. David Bollag, Ephrat

Diskussion, Moderation Frederek Musall

### 15:00h Pause

### 15:30h – 17:00h

*Ein liberaler Blick auf die Erklärung orthodoxer Rabbiner,* Rabbiner Ruven Bar Ephraim, Zürich

*Die rabbinische Erklärung vor dem Hintergrund evangelischer Debatten um Beziehung und Differenz von Juden und Christen,* Rabbiner Ruven Bar Ephraim, Zürich  
Konsequenzen der rabbinischen Erklärung für den jüdisch-christlichen Dialog,  
*Dr. Axel Töllner, Nürnberg*

Diskussion und Ausblick, Moderation Johannes Heil

**Eintritt frei - Anmeldung erforderlich bis 5. Januar unter [johannes.heil@hfjs.eu](mailto:johannes.heil@hfjs.eu)**

# Lernort Hospitalhof Stuttgart

## Vortragsreihe: Die Reformation und die Juden

Referent: Pfarrer Dr. Michael Volkmann

Lernort: Hospitalhof, Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart

Das Reformationsjubiläum weckt die Frage nach der antijüdischen Schattenseite der Reformation, nach dem Umgang der evangelischen Kirchen mit diesem Erbe und danach, was zu tun bleibt. Die Reformation hat das christliche Verhältnis zum Judentum nicht erneuert, sondern verschlimmert. Prominente Reformatoren diffamierten mit wenigen Ausnahmen sowohl das biblische Israel als auch die zeitgenössischen Juden. Wie argumentierten sie? Wie reagierten Juden darauf durch die Jahrhunderte? Wie gehen die Kirchen heute mit diesem Erbe um? Erreicht der christlich-jüdische Dialog die Basis der Kirchenmitglieder?

### Einführender Vortrag:

Schatten der Reformation. Martin Luther und die Juden

Termin: Do. 26.01.2017 19-21 Uhr

### Seminar mit Quellenstudium:

1. Juden und Judentum im Blick der Reformatoren

Termin: Fr. 03.02.2017, 10-12 Uhr

2. Jüdische Reaktionen auf die Reformation

Termin: Fr. 10.02.2017, 10-12 Uhr

3. Das antijüdische Erbe der Reformation und die Kirchen heute

Termin: Fr. 17.02.2017, 10-12 Uhr

Referent: Dr. Michael Volkmann, Pfarrer, Bad Boll

Anmeldung und Information: Hospitalhof, Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart,

Tel. 0711 2068-150

Kooperationsveranstaltung der Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog und der Arbeitsgruppe „Wege zum Verständnis des Judentums“

# Lernort Alte Synagoge Hechingen

## Tora-Lernkreis in der Alten Synagoge Hechingen, monatlich einmal, montags 18.30-20.00 Uhr

Lernort: Alte Synagoge, Goldschmiedstr. 20, Hechingen  
Leitung: Pfarrer Dr. Michael Volkmann

Datum	Name des Sabbats	Text für zu Hause	Auswahltext	Thema
09.01.2017	Wajechi	1. Mose 47,28-50,26	1. M. 48,16	Begegnungen mit Engeln
06.02.2017	Beschalach	2. Mose 13,17-17,16	2. M. 13,17	Alltag und Euphorie
13.03.2017	Ki Tisa	2. Mose 30,11-34,35	2. M. 32,1-4	Goldene Kälber
03.04.2017	Zaw	3. Mose 6,1-8,36	3. M. 6,1	Halacha zwischen Mittel und Zweck
15.05.2017	Behar-Bechukkotai	3. Mose 25,1-27,34	3. M. 26,3	Unsere Verantwortung gegenüber der Tora
Do 01.06.17	Naso	4. Mose 4,21-7,89	4. M. 6,22-27	Von Angesicht zu Angesicht, ...
03.07.2017	Balak	4. Mose 22,2-25,9	4. M. 23,23	Wider den Aberglauben

## Das Sephardische Judentum und seine Bedeutung für den jüdisch-muslimischen Dialog in der heutigen Zeit

27. April 2017 um 19 Uhr

Lernort: Alte Synagoge, Goldschmiedstraße 20, 72379 Hechingen

**Vortrag und Gespräch** mit Prof. Dr. Urs Baumann, Tübingen  
Urs Baumann spricht über den Themenkomplex Jüdisch-Muslimischer Dialog.  
In Zusammenarbeit mit der Initiative Hechinger Synagoge.  
Der Eintritt beträgt 8€ /Mitglieder (Initiative Hechinger Synagoge) 6€



# **Lernort Hochschule Albstadt-Sigmaringen**

## **Wirtschaftsethik, Bildung und Religion aus Sicht des Judentums, Christentums und Islams**

Vortrags- und Gesprächsreihe im Rahmen des Reformationsjubiläums als Kooperationsprojekt der Hochschule Albstadt-Sigmaringen, der Evangelischen Kirchengemeinde Albstadt und der Stiftung Stuttgarter Lehrhaus für interreligiösen Dialog

**Lernort:** Technologiewerkstatt Albstadt, An der Technologiewerkstatt 1 in 72461 Albstadt-Tailfingen.

**Donnerstag, 04. Mai 2017 um 19.00 Uhr**

### **Reformatorsche Wirtschaftsethik und ihr Einfluss auf den Wirtschaftsstandort Südwestdeutschland-**

**Von Martin Luther über Calvin zu Phillip Matthäus Hahn**

Referent: Karl-Hermann Blickle,  
Vorsitzender Stiftung Stuttgarter Lehrhaus für interreligiösen Dialog  
Einführung und Moderation: Rektorin Dr. Ingeborg Mühlendorfer

**Donnerstag, 11. Mai 2017 um 19.00 Uhr**

### **Jüdische Bildung, lutherische Ausgrenzung und deren Wirkungen auf die historische Wirtschaftsentwicklung in Deutschland -**

**Von Martin Luther über Moses Mendelssohn zu den jüdischen Industriepionieren in der Textilindustrie Südwestdeutschlands.**

Referent: Rabbiner Jehoshua Ahrens, Düsseldorf  
Moderation: Pfarrer Bernd Mayer

**Donnerstag, 18. Mai 2017 um 19.00 Uhr**

### **Wirtschafts- und Bildungsethik im Islam**

Referent: Arhan Kardas, muslimischer Dozent am Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft - Universität Potsdam  
Moderation: Pfarrer Walter Schwaiger

## Lernort Ehemalige Synagoge Heinsheim- Bad Rappenau

### Die Friedensfrage zwischen Israel und Palästinensern – Religiöse und politische Aspekte

Freitag, 26. Mai 2017 um 19 Uhr

Vortrags- und Gesprächsabend mit Karl-Hermann Blickle, Vorsitzender Stiftung Stuttgarter Lehrhaus, in Kooperation mit dem Freundeskreis Ehemalige Synagoge e. V. Heinsheim-Bad Rappenau

Ort: Schloss Heinsheim, Alte Brennerei,  
Gundelsheimer Straße 36, 74906 Bad Rappenau

## Lernort Jerusalem

### Tora-Lernwoche in Israel (AG/SL)

**Juda und sein Stamm** Toralernwoche mit jüdischen Lehrer/innen in Israel

Der Stammvater Juda und seine Nachkommen spielen in der Geschichte des Volkes Israel eine besondere Rolle. Die Grundlagen dafür werden im Buch Genesis und in der Tora gelegt. In diesem Jahr findet die Toralernwoche wieder in Israel statt. Toralernwochen sind Zeiten intensiven biblischen Lernens und vertiefter Begegnung zwischen Christen und Juden. Unsere Lehrerinnen und Lehrer stehen in der Tradition der deutsch-jüdischen modernen Orthodoxie. Sie erschließen die Texte mit Hilfe der reichen Tradition jüdischer Schriftauslegung von der Antike bis in unsere Zeit.

**Termin:** Sonntag, 30. Juli – Sonntag, 6. August 2017

**Ort:** Jerusalem-Malcha, Hotel Jehuda

**Leitung:** Dr. Michael Volkmann, Bad Boll und Lehrern aus Israel

**Kosten:** Ab 15 Teilnehmer/innen, jeweils einschließlich Kurskosten, ohne Flug: DZ HP: 1.099 €; DZ VP: 1.239 €; EZ HP: 1.534 €; EZ VP: 1.674 €. Ab 20 Teilnehmer/innen reduzieren sich die Preise um 105 €.

Anmeldung: Bitte schriftlich bis 25. April 2017 bei Dr. Michael Volkmann  
agwege@gmx.de

Die Toralernwoche wird in besonderer Weise unterstützt von der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.